

RS OGH 1989/12/19 10ObS211/89, 10ObS103/93, 10ObS52/96, 10ObS2374/96g

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 19.12.1989

Norm

ASVG §133 Abs2

Rechtssatz

Es ist zwar grundsätzlich nicht Sache des Krankenversicherungsträgers, die Kosten für medizinische Experimente zu tragen, doch soll das Recht der sozialen Krankenversicherung sich nicht als Hemmschuh für die Entwicklung und Ausbreitung neuer zukunftssträchtiger Diagnoseformen und Therapieformen auswirken.

Entscheidungstexte

- 10 ObS 211/89
Entscheidungstext OGH 19.12.1989 10 ObS 211/89
Veröff: SZ 62/210 = SSV-NF 3/154
- 10 ObS 103/93
Entscheidungstext OGH 28.02.1994 10 ObS 103/93
Auch; Veröff: SZ 67/34
- 10 ObS 52/96
Entscheidungstext OGH 26.03.1996 10 ObS 52/96
nur: Es ist zwar grundsätzlich nicht Sache des Krankenversicherungsträgers, die Kosten für medizinische Experimente zu tragen. (T1) Veröff: SZ 69/80
- 10 ObS 2374/96g
Entscheidungstext OGH 26.11.1996 10 ObS 2374/96g
nur T1; Beisatz: Dem Patienten muß jedoch der Beweis offen stehen, daß im Einzelfall eine wissenschaftlich noch nicht allgemein gesicherte Methode erforderlich oder zweckmäßig war. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1989:RS0083822

Dokumentnummer

JJR_19891219_OGH0002_010OBS00211_8900000_006

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at